



PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER 2024

BESTE SCHAUSPIELERIN

Julia Edtmeier als Mozart in „Amadeus“ nach Peter Shaffer, Koproduktion Volkstheater in den Bezirken und Bronski & Grünberg Theater

BESTER SCHAUSPIELER

Claudius von Stolzmann als Zagl in „Der Himbeerpflücker“ von Fritz Hochwälder, Theater in der Josefstadt/Kammerspiele der Josefstadt

BESTE DARSTELLUNG EINER NEBENROLLE

Christoph Luser als Jedermanns guter Gesell / Teufel in „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal, Salzburger Festspiele

BESTE REGIE

Kornél Mundruczó für „Parallax“ von Kata Wéber und Ensemble, Uraufführung, Proton Theatre in Koproduktion mit den Wiener Festwochen u.a.

BESTER NACHWUCHS SCHAUSPIEL

Irem Gökçen als Clarice in „Der Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni, Volkstheater

BESTER NACHWUCHS (AUTOR*IN, BÜHNE, KOSTÜM, MUSIK)

Leonie Lorena Wyss (Autor*in) für „Muttertier“, Uraufführung, Burgtheater/Vestibül in Kooperation mit dem Drama Forum Graz

BESTE AUSSTATTUNG (KOSTÜME, BÜHNE, VIDEOANIMATION)

Victoria Behr (Kostüme) und **Pia Maria Mackert (Bühne)** für „Die Verwandlung“ nach Franz Kafka, Burgtheater/Akademietheater

SPEZIALPREIS

„**Oskar Werner – Kompromisslos in die Wiedergeburt**“ von und mit Bernhard Dechant, Inszenierung Sophie Resch, Koproduktion Die schweigende Mehrheit und Odeon/Spitzer

BESTE OFF-PRODUKTION

„**Nestbeschmutzung**“ vom Institut für Medien, Politik und Theater – Felix Hafner, Jennifer Weiss, Anna Wielander, Uraufführung, Kosmos Theater

BESTE BUNDESLÄNDER-AUFFÜHRUNG

„**Von einem Frauenzimmer**“ von Christiane Karoline Schlegel, Inszenierung Anne Lenk, Uraufführung, Schauspielhaus Graz

BESTE AUFFÜHRUNG IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

„**Anthropolis I–V**“ von Roland Schimmelpfennig / Euripides / Sophokles / Aischylos, Inszenierung Karin Beier, Uraufführung, Deutsches Schauspielhaus Hamburg

BESTES STÜCK – AUTOR*INNENPREIS

Magdalena Schrefel mit **Valentin Schuster** für „Die vielen Stimmen meines Bruders“, Uraufführung, Koproduktion Schauspielhaus Wien, Kosmos Theater und Kunstfest Weimar

LEBENSWERK: Felix Mitterer

PUBLIKUMSPREIS: Tom Neuwirth